



### *Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger*

Der Trend, Verkaufsstellen in kleineren Orten zu schließen, hat Lauscha und Ernstthal erreicht.

Bereits 2009 wurde in Ernstthal eine Verkaufsstelle geschlossen. Nun folgen in Lauscha mit dem tegut und dem Schlecker-Markt zwei weitere wichtige Grundversorger.

Diese Entwicklung ist nicht gut für unsere Stadt und führt besonders für ältere Menschen zu ernsthaften Problemen.

Aus diesem Grunde habe ich mich schon im vergangenen Jahr um einen Investor für einen Lebensmittelmarkt bemüht. Die Standortsuche gestaltete sich schwierig, da die bekannten Handelsketten momentan von ca. 4.000 qm Fläche – gelegen an einer Hauptverkehrsstraße mit Durchgangsverkehr – ausgehen.

Das ist in Lauscha und Ernstthal kaum zu bekommen. Das favorisierte Gelände am nördlichen Ortseingang in Lauscha (Bauhof) ist etwas zu klein. Dennoch gibt es hier einen Bewerber!

Ein Geländezukauf ist die Voraussetzung für eine definitive Zusage. Die Verhandlungen dazu sind im Rathaus Chefsache.

Ein weiterer Standort bietet sich unterhalb der Rodelbahn Ernstthal an. Dazu habe ich Anfang des Jahres mit den für die Überwachung der Deponiesanierung zuständigen

Behörden verhandelt und die Genehmigungsfähigkeit des Standortes geschaffen.

Leider hat der Investor Anfang März abgesagt, weil der Standort nicht an einer Hauptverkehrsstraße liegt. Nun beginnt die Suche nach einem neuen Investor.

Als weiteren Ansatz zur Verbesserung der Situation sehe ich die Einrichtung eines „Lädchen für alles“ auf dem Köpplen und in Ernstthal.

Mit der Kampagne „Lädchen für alles“ fördert interessanter Weise die Firma tegut neue Nahversorgungsmodelle. Warum nicht auch bei uns?

Deshalb habe ich Kontakt mit dem Vorstand von tegut aufgenommen. Ein Besuch der tegut-Vertriebsleitung in Lauscha wird noch im März erfolgen.

Dieses Projekt erfordert die Mithilfe der örtlichen Bevölkerung und der Vereine. Dazu habe ich bereits positive Signale erhalten. Darüber habe ich mich sehr gefreut, denn ohne das Interesse der potentiellen Kundschaft kann sich kein Geschäft halten.

*Ein gesegnetes Osterfest  
wünscht*

*Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann*

#### **Inhaltsverzeichnis:**

**1. Amtlicher Teil**

- 1.1 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Lauscha
- 1.2 Amtliche Bekanntmachungen anderer Körperschaften

**2. Nichtamtlicher Teil**

- 2.1 Informationen der Stadtverwaltung

**3. Öffentlicher Teil**

# AMTLICHER TEIL

Wahlleiter Stadt Lauscha

## Kommunalwahl im Freistaat Thüringen am 22. April 2012

### Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge

Der Wahlausschuss der Stadt Lauscha hat in seiner Sitzung am 20. März 2012 zur Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Beschlussfassung über ihre Zulassung für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Lauscha am 22. April 2012 folgende Wahlvorschläge als gültig zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden.

Die Erklärung der Bewerber zur Frage, ob sie wissentlich als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammen gearbeitet haben, ist in der Spalte „Erklärung“ hinter jedem Bewerber mit „Ja“ oder „Nein“ gekennzeichnet.

### Folgende Wahlvorschläge sind als gültig zugelassen:

Listen-Nr.	Name der Partei, der Wählergruppe oder des Einzelbewerbers Kennwort	Name, Vorname	Geburtsjahr	Beruf	Anschrift	Erklärung	
						ja	nein
01	DIE LINKE/DKP	Köhler-Terz, Toni	1968	Maler/Grafiker	Köppleinstraße 49 98724 Lauscha	ja	
02	SPD	Zitzmann, Norbert	1969	Verwaltungs- Betriebswirt (VWA)	Hüttenplatz 7 98724 Lauscha		nein
03	Bäz-Dölle	Bäz-Dölle, Uwe	1966	Stahlbauschlosser	Bahnhofstraße 14a 98724 Lauscha		nein

Lauscha, 21. März 2012

Krauß  
Wahlleiter

## Bekanntmachung des Wahlleiters

für die Wahl des Bürgermeisters der Stadt Lauscha  
am 22. April 2012

### Bekanntmachung

Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses für die Stadt Lauscha

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses findet statt:

am **Dienstag, dem 24. April 2012**  
um **16.00 Uhr**  
in **98724 Lauscha**  
**Bahnhofstraße 12**  
**Stadtverwaltung Lauscha**  
**großer Sitzungssaal**

*Tagesordnung:*

- Feststellung des Wahlergebnisses

Der Zutritt zur Sitzung ist für jedermann frei.

Lauscha, den 21. März 2012

Krauß  
Wahlleiter Stadt Lauscha

# Wahlbekanntmachung

## Bürgermeisterwahl und Landratswahl

1. Am 22. April 2012 finden die Bürgermeisterwahl und Landratswahl von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.

2. Die Stadt Lauscha bildet vier Stimmbezirke. Die Wahlräume befinden sich

Stimmbezirk	Wahlraum
01	Kulturhaus Diele Hüttenplatz 6
02	Fleischerei Bock Köppleinstraße 62
03	Feuerwehrgerätehaus Lauscha Bahnhofstraße 38 a
04	Sozialtherapeutisches Centrum Sturmheide Wohnheim Ernstthal Haus 6 (Alte Schule) Ernstthal – Schulstraße 18

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten übermittelt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses ist ein Briefwahlvorstand gebildet worden. Die Arbeitsräume des Briefwahlvorstands befinden sich

Arbeitsraum Briefwahlvorstand  
Stadtverwaltung Lauscha  
- großer Sitzungssaal -  
Bahnhofstraße 12  
98724 Lauscha

Der Briefwahlvorstand tritt am Wahltag um 16.30 Uhr zur Ermittlung des Wahlergebnisses zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Stimmbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis – Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis – oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält nach Betreten des Wahlraums für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist, einen Stimmzettel ausgehändigt.

Die Stimmabgabe erfolgt auf folgende Weise:

Wahl des Bürgermeisters/Landrats

Jede Wählerin und jeder Wähler hat eine Stimme. Die Wähler vergeben ihre Stimme dadurch, dass sie auf dem amtlichen Stimmzettel einen der aufgedruckten Wahlvorschläge kennzeichnen.

4. Der Wähler begibt sich zur Stimmabgabe in die Wahlzelle, kennzeichnet dort seine Stimmzettel und faltet sie

so zusammen, dass andere Personen die Kennzeichnung nicht erkennen können. Jeder Stimmzettel muss einzeln gefaltet werden.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Ein Wähler, der des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen, zu falten oder selbst in die Wahlurne zu legen, kann eine andere Person bestimmen, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will und gibt dies dem Wahlvorstand bekannt.

Die Hilfsperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstands sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken.

Die Hilfsperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl erlangt hat.

5. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zu den Wahlräumen sowie zu den Arbeitsräumen des Briefwahlvorstands, soweit dies ohne Störungen des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können durch Briefwahl an der Wahl teilnehmen.

Sie müssen ihren Wahlbrief an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle so rechtzeitig übersenden, dass der Wahlbrief spätestens am 22. April 2012 bis 18.00 Uhr dort eingeht.

Wahlbriefe können bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle auch abgegeben werden. Der Briefwahlvorstand ist nicht zuständig für die Entgegennahme von Wahlbriefen.

7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

8. Die Ermittlung der Wahlergebnisse wird am Montag, dem 23. April 2012 und ggf. am Dienstag, dem 24. April 2012, jeweils um 09.00 Uhr bis voraussichtlich 16.00 Uhr, in denselben Wahlräumen sowie in den Arbeitsräumen des Briefwahlvorstands fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

**Hinweis:**

Hat bei den Wahlen kein Bewerber die erforderliche Mehrheit erhalten, findet eine Stichwahl statt.

Der Termin einer etwaigen **Stichwahl** wurde auf den **6. Mai 2012** festgelegt.

# Einladung zu Einwohnerversammlungen

## Ortsteil Ernstthal

Die nächste Einwohnerversammlung für unseren Ortsteil Ernstthal findet statt:

am **Freitag, dem 13. April 2012**  
um **19.00 Uhr**  
im **Konferenzraum  
der Glaswerk Ernstthal GmbH**

## Stadt Lauscha

Die nächste Einwohnerversammlung in Lauscha findet statt:

am **Mittwoch, dem 18. April 2012**  
um **19.00 Uhr**  
in der **Diele unseres Kulturhauses**

Auf der Tagesordnung stehen Informationen über die Ortsentwicklung.

Hierzu sind alle interessierten Bürger recht herzlich eingeladen!

Zitzmann  
Bürgermeister

## Information zur Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber

Der Landkreis Sonneberg hat in Erwägung gezogen, das Hotel „Zur Post“ in Lauscha als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber zu nutzen.

Inzwischen hat die Überprüfung des Vorhabens ergeben, dass die Nutzung **nicht** erfolgt.

Der Bürgermeister

## Termine Sitzungen April bis Juni 2012

Monat	Datum	Uhrzeit	Gremium
<b>April</b>	16.04.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	23.04.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	30.04.	18.00 Uhr	Stadtrat
<b>Mai</b>	14.05.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	21.05.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	29.05.	18.00 Uhr	Stadtrat
<b>Juni</b>	11.06.	17.00 Uhr	Hauptausschuss
	18.06.	18.00 Uhr	Bauausschuss
	25.06.	18.00 Uhr	Stadtrat

Änderungen vorbehalten!

ENDE AMTLICHER TEIL

NICHTAMTLICHER TEIL

## Information der Friedhofsverwaltung

Wir möchten darüber informieren, dass die Brunnen/Wasserversorgung auf den Friedhöfen in der 16. Kalenderwoche – 16. bis 20. April 2012 – durch die Wasserwerke Sonneberg wieder hergerichtet werden.

## Aufruf zum Frühjahrsputz 2012

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir auch in diesem Jahr einen Frühjahrsputz in der Stadt Lauscha durchführen.

Hiermit rufen wir dazu auf, sich an dem gemeinsamen **Frühjahrsputz** in unserer Stadt zu beteiligen – als Termin wurde **Samstag, der 14. April 2012** festgelegt.

Dazu reinigt jeder Anwohner die zu seinem Anwesen gehörende Verkehrsfläche bis 14.00 Uhr.

Der dabei entstehende Kehrriech und Unrat wird dann am selben Tag von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes abgeholt und entsorgt.

Auf diese Weise können wir gemeinsam in eine ordentliche Frühjahrssaison starten.

Der Einsatz einer Kehrmaschine ist ebenfalls vorgesehen.

## Annahme von Grünschnitt in den Nachbargemeinden

**Steinach** – vor Ortseingang links

**April bis Oktober**

Freitag 13.00 - 15.00 Uhr  
Sonnabend 09.00 - 11.00 Uhr

**Neuhaus/Rennweg** – Bauhof

(über den Hof unterhalb der Stadtverwaltung erreichbar)

**Mai bis Oktober**

Donnerstag 15.30 - 18.00 Uhr  
Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr

Die nächste Ausgabe der  
**LAUSCHAER ZEITUNG**

erscheint am 11. Mai 2012.

Redaktionsschluss ist der 2. Mai 2012.

## Danke, Albrecht Greiner-Mai

Am 11. März 2012 verstarb der Lauschaer Glaskünstler Albrecht Greiner-Mai.

Familienangehörige, Freunde, Berufskollegen und Verehrer seiner Glaskunst gaben dem national und international geschätzten Menschen und Glaskünstler am 16. März 2012 die letzte Ehre.

Eine Ehre, die sich der Lauschaer Glaskünstler im Laufe seines Lebens durch Bescheidenheit, Offenheit und Kollegialität – verbunden mit einer außerordentlichen Schaffenskraft – erworben hat.

Handwerkliche Perfektion und schöpferische Kreativität führten Albrecht Greiner-Mai zu Spitzenleistungen und hoher Anerkennung in der Glaskunst.

Albrecht Greiner-Mai – am 8. April 1932 in Lauscha geboren – erlernte den Umgang mit Glas in der Fachgrundschule und in der Werkstatt seines Vaters.

Meisterprüfung, staatliche Anerkennung als Kunsthandwerker, Studium an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg mit dem Abschluss als Glasgestalter sowie die Aufnahme in den Verband Bildender Künstler waren Weg und Ziel zugleich.

Auf dem Weg zum Glaskünstler wurde Albrecht Greiner-Mai von ihn prägenden Persönlichkeiten begleitet.

Von größter Bedeutung für seine künstlerische Entwicklung war sein Mentor Professor Horst Michel.

Dessen Vermittlung des Prinzips der Einheit von Form und Dekor bei Gefäßen verlor nie an Wichtigkeit im Schaffen Greiner-Mais.

Mit Professor Michel hatte Albrecht Greiner-Mai seinen Begleiter auf dem Weg zur absoluten Perfektion und Ästhetik gefunden.

Sein Suchen nach eigenen künstlerischen Formen der Glasgestaltung und das Bemühen um handwerklich perfekte Umsetzung beschrieb Albrecht Greiner-Mai in der ihm eigenen Bescheidenheit:

*„Ich fertige hauptsächlich vor der Lampe geblasene Gläser aus vorgefertigten Röhren und Stäben. Die von mir angewandten Techniken sind Fadenglastechnik und Mosaiktechnik. Eine eigene Entwicklung ist die Mischtechnik, bei der aus farbigen Glasbrocken kleine Posten zusammengemischt, aufgeblasen und zu Gefäßen verarbeitet werden. Seit 1982 arbeite ich an der Kombinationstechnik aus Lampen- und Hüttenarbeit.“*

Eine sehr vereinfachte Darstellungsweise. Vielmehr waren hierzu ein jahrzehntelanger Prozess des Lernens und weite, manchmal steinige Wege des Suchens nach einer eigenen Handschrift in der Glasgestaltung erforderlich.

Diese Wege wurden begangen – auch und gerade an den Grenzen des technisch Machbaren. Albrecht Greiner-Mai, ein Mensch und Glaskünstler zwischen Suchen und Finden.



Günter Schlüter

# STADT LAUSCHA

## Thüringer Forstamt Neuhaus Revier Lauscha

Revierleiterin Sonja Grob

### Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Lauscha

Bis Ende April finden noch folgende Sprechstunden statt:

donnerstags      29.03.2012  
                         05.04.2012  
                         19.04.2012  
                         26.04.2012

von                      16.30 – 17.30 Uhr

Ab Mai bin ich dann wie gewohnt anzutreffen:

jeden                      1. und 3. Donnerstag im Monat

von                      16.30 – 17.30 Uhr

in der                      Stadtverwaltung Lauscha

**! Die zweite Sprechstunde im Mai findet am 24. Mai 2012 statt!**

## Jugendweihlinge

**Samstag, 21. April 2012  
in Neuhaus**

### Ernstthal

Sebastian Rüger  
Jessica Prötzel  
Jady Weigelt  
Celine Bräutigam

### Lauscha

Julia Hampe  
Dominik Eichhorn  
Lukas Reichardt  
Steven Günsche  
Marie-Sophie Seifert  
Fabian Bätz-Dölle  
Kim-Sophie Elfert  
Tobias Popp  
Sabrina Bätz  
Marcel Feige  
Tobias Walter  
Lea Städtler  
Delia-Marie Kirchner  
Maximilian Walther

# ÖFFENTLICHER TEIL

## 🎂 Geburtstage 🎂

*Wir gratulieren den Bürgern  
der Stadt Lauscha*

02.04.	Herbert Triebel	zum 82. Geburtstag
03.04.	Gerda Müller	zum 79. Geburtstag
03.04.	Hans Pamminger	zum 74. Geburtstag
03.04.	Rudolf Schellhammer	zum 86. Geburtstag
05.04.	Luise Koch	zum 83. Geburtstag
06.04.	Gerhard Zinner	zum 68. Geburtstag
07.04.	Magdalene Weschenfelder	zum 67. Geburtstag
07.04.	Jutta Fölsche	zum 65. Geburtstag
08.04.	Gisela Bätz	zum 72. Geburtstag
09.04.	Traude Linß	zum 82. Geburtstag
09.04.	Ruth Pfütsch	zum 77. Geburtstag
11.04.	Herbert Müller-Sachs	zum 68. Geburtstag
12.04.	Elli Knye	zum 76. Geburtstag
13.04.	Hilde Eichhorn-Rasch	zum 67. Geburtstag
13.04.	Hans Müller-Uri	zum 66. Geburtstag
14.04.	Nelly Greiner-Willibald	zum 90. Geburtstag
14.04.	Anneliese Petzold	zum 75. Geburtstag
15.04.	Charlotte Müller-Blech	zum 86. Geburtstag
15.04.	Hubert Weigelt	zum 70. Geburtstag
16.04.	Lothar Müller-Schmoß	zum 73. Geburtstag
17.04.	Else Leipold-Beck	zum 88. Geburtstag
18.04.	Hellmut Kaufmann	zum 89. Geburtstag
18.04.	Karola Schindler	zum 72. Geburtstag
18.04.	Christel Arnold	zum 71. Geburtstag
18.04.	Herbert Pforte	zum 68. Geburtstag
19.04.	Hanna Heinz	zum 75. Geburtstag
19.04.	Christa Böhm	zum 65. Geburtstag
20.04.	Siegfried Ruschenat	zum 75. Geburtstag
20.04.	Christa Jakob	zum 65. Geburtstag
21.04.	Helene Köhler-Thees	zum 81. Geburtstag
21.04.	Karl Heinz Rodigas	zum 79. Geburtstag
21.04.	Edelgard Ehrhardt	zum 77. Geburtstag
21.04.	Karin Faber	zum 70. Geburtstag
22.04.	Christa Greiner-Stöffele	zum 82. Geburtstag
22.04.	Heinz Zinck	zum 80. Geburtstag
22.04.	Herbert Leipold	zum 72. Geburtstag
22.04.	Monika Kob	zum 69. Geburtstag
23.04.	Leonore Köhler-Sterz	zum 86. Geburtstag
23.04.	Fritz Böhm	zum 76. Geburtstag
23.04.	Christel Sauer	zum 72. Geburtstag
24.04.	Ilse Bätz-Dölle	zum 82. Geburtstag
26.04.	Gerhard Eichhorn	zum 82. Geburtstag
26.04.	Werner Müller	zum 78. Geburtstag
26.04.	Peter Kreußel	zum 71. Geburtstag
27.04.	Rudi Förster	zum 87. Geburtstag
27.04.	Edith Rüger	zum 77. Geburtstag
28.04.	Hildegard Weigelt	zum 91. Geburtstag
29.04.	Dr. Dietrich Frosch	zum 72. Geburtstag
29.04.	Margarete Siebenäuger	zum 68. Geburtstag
30.04.	Wolfgang Seefeld	zum 74. Geburtstag
30.04.	Inge Hellbach	zum 72. Geburtstag
30.04.	Renate Heinz	zum 71. Geburtstag
30.04.	Brigitte Göhring	zum 67. Geburtstag

## **Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha**

01.05.	Hilde Müller	zum 73. Geburtstag
02.05.	Lore Naß	zum 76. Geburtstag
04.05.	Ilse Hofmann	zum 81. Geburtstag
05.05.	Inge Schellhammer	zum 83. Geburtstag
06.05.	Horst Böhm	zum 79. Geburtstag
06.05.	Herbert Zetzmann	zum 79. Geburtstag
06.05.	Annemarie Gazda	zum 72. Geburtstag
07.05.	Christa Zinner	zum 68. Geburtstag
08.05.	Siegfried Eichhorn-Sens	zum 69. Geburtstag
09.05.	Hilde Müller-Schmied	zum 81. Geburtstag
09.05.	Ilse Fritsche	zum 75. Geburtstag
09.05.	Karin Linß	zum 66. Geburtstag
09.05.	Hans Habermann	zum 66. Geburtstag
10.05.	Max Eichhorn-Rasch	zum 86. Geburtstag
10.05.	Inge Müller-Löb	zum 82. Geburtstag
10.05.	Hanna Förster	zum 81. Geburtstag
11.05.	Annemarie Bock	zum 86. Geburtstag
11.05.	Elfriede Schellhammer	zum 76. Geburtstag
11.05.	Irmgard Schippel	zum 76. Geburtstag
12.05.	Elfriede Langbein	zum 79. Geburtstag
13.05.	Christa Weschenfelder-Tädel	zum 74. Geburtstag
13.05.	Lothar Langbein	zum 71. Geburtstag
13.05.	Alfred Schubart	zum 67. Geburtstag

## **Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal**

04.04.	Johanna Dorst	zum 89. Geburtstag
04.04.	Irmgard Meier	zum 86. Geburtstag
05.04.	Helga Schlöhlein	zum 70. Geburtstag
05.04.	Hannelore Weigel	zum 68. Geburtstag
07.04.	Nelly Leipold-Schmend	zum 82. Geburtstag
07.04.	Irmtraud Greiner	zum 77. Geburtstag
08.04.	Ingetraud Hoch	zum 69. Geburtstag
15.04.	Helga Riesenberger	zum 83. Geburtstag
16.04.	Liddy Luthardt	zum 81. Geburtstag
16.04.	Liesbeth Hoch	zum 78. Geburtstag
16.04.	Willi Wallat	zum 77. Geburtstag
17.04.	Norbert Gaber	zum 68. Geburtstag
20.04.	Sonja Höhn	zum 89. Geburtstag
20.04.	Gabriele Kliemt	zum 66. Geburtstag
22.04.	Grete Edelmann	zum 91. Geburtstag
22.04.	Gerhard Weschenfelder-Felder	zum 84. Geburtstag
24.04.	Ingrid Salzmann	zum 75. Geburtstag
24.04.	Karin Lorenz	zum 73. Geburtstag
25.04.	Anneliese Greiner	zum 78. Geburtstag
29.04.	Dieter Stellmacher	zum 65. Geburtstag
04.05.	Dora Pfeifer	zum 86. Geburtstag
05.05.	Ernst Müller-Marks	zum 77. Geburtstag
06.05.	Ilse Schübel	zum 84. Geburtstag
06.05.	Helga Böhme	zum 70. Geburtstag
07.05.	Bernd Kliemt	zum 68. Geburtstag



## **Bergwacht Lauscha**

### **Frühjahrs-Kleidersammlung**

Die nächste Kleidersammlung der DRK-Bergwacht Lauscha findet statt:

am **Samstag, dem 28. April 2012**

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Lauscha und Ernstthal, die Kleidersäcke ab 09.00 Uhr bereit zu stellen. Die Altkleidersäcke werden von den Kameraden der Bergwacht Lauscha eingesammelt.

Leere Säcke werden in den nächsten Tagen an alle Haushalte ausgeteilt. Gesammelt werden jegliche Art von Kleidung, Stoffe und Schuhe. Mit jeder Spende unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Kameraden der Bergwacht Lauscha!

Herzlichen Dank!

### **Blutspende**

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 4. Mai 2012**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blutspender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit!

Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer bestens gesorgt!

Danke!

### **Termine April/Mai**

Alle Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen.

Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten sind natürlich gerne willkommen!

**Samstag, 28. April 2012**

09.00 Uhr Frühjahrs-Kleidersammlung  
Treffpunkt: Kirmesplatz Köpplein

**Samstag, 5. Mai 2012**

Orientierungslauf der Thüringer Bergwachten  
in Gehlberg

Absicherung 2. Mellichstöckdooch in Lauscha

13.00 Uhr Frühjahrsputz und Abwintern  
Treffpunkt: Bergwachtbaude

# Ausbildung und Versammlung

## Mittwoch, 4. April 2012

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung

## Mittwoch, 18. April 2012

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung

## Mittwoch, 2. Mai 2012

17.00 Uhr Ausbildung für die Kinder und Jugend  
19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden  
19.30 Uhr Versammlung

Bergwacht Lauscha

## Bergwachtler mit Leib und Seele

**Als Leiter der Bergwachtbereitschaft Lauscha  
wieder gewählt wurde  
zur Jahreshauptversammlung am 7. März 2012  
Stephan Kristen**

Den Vorstand der Bergwachtbereitschaft stellen für die nächste Legislaturperiode:

1. Stellvertreter	Lutz Bardu
2. Stellvertreter	Peter Horrig
Kassenwart	Wolfgang Patzschke
Jugendwart	Britta Ruschenat
Technikwart	Sebastian Naviliat
Naturschutzwart	Klaus Pfeifer

Neben zwölf aktiven Mitgliedern zählt die Bergwacht in Lauscha drei Anwärter, neun weitere Mitglieder, elf Jugendliche und elf Rentner.

In seinem Rechenschaftsbericht dankt Kristen für die Einsatzbereitschaft im vergangenen Jahr. Zu Buche stehen insgesamt 4.119 ehrenamtliche Stunden, die wie folgt zuzuordnen sind:

668 Stunden	Sanitätsdienst bei Veranstaltungen
1.447 Stunden	Ausbildung
1.499 Stunden	Organisationstätigkeiten wie Dienstabende, Wartung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

Bei den Einsätzen der Bergwacht versorgte man beispielsweise zehn Verletzte, wobei fünf an den Rettungsdienst übergeben wurden.

Außerdem war man bei einer Vermisstensuche mit den Bergwachten Neuhaus und Meuselbach im April und einer Totenbergung im Mai vorigen Jahres aktiv.

Zu einem Krankentransport wurde die Bergwacht im September gerufen.

Im Frühjahr wie im Herbst führte man Altkleidersammlungen durch. Besonderen Wert legt man auf die Blutspendetermine, die sechsmal in der Bergwachtbaude stattfanden.

„Mit der unentgeltlichen Blutspende unterstützt man den heimatlichen Verein und damit das Ehrenamt“. Darauf weist insbesondere Stephan Kristen hin, der schon seit über 20 Jahren in der Bergwacht ehrenamtlich Dienst tut und hauptberuflich als Rettungsassistent seinen Mann steht.

Damit man auch künftig Einsatzbereitschaft nachweisen kann, legt man in Lauscha viel Wert auf die Nachwuchsgewinnung und damit auch auf die Ausbildung Jugendlicher von zehn bis 16 Jahren für das Jugendrotkreuz (JRK).

Momentan kann die Bergwachtbereitschaft Lauscha zwölf Mitglieder in seiner Jugendgruppe vorweisen. Die Jugendabteilung besteht nunmehr seit 2009.

Im vergangenen Jahr waren u.a. zwei Kinder unter Leitung von Werner Scheler beim Berufsfeuerwehrtag des Landkreises Sonneberg dabei.

Außerdem war die Jugendgruppe zum ersten Hilfetag für Kinder – organisiert von der Bergwacht Thüringen – unter der Leitung von Jugendwart Britta Ruschenat in Gräfenroda dabei.

Ein besonderes Erlebnis war das Bergwachtjugendcamp vom 1. bis 3. Juni 2011 am Hohenwartestausee unter Leitung von Lutz Bardu. Als Erinnerung gab es ein bedrucktes Shirt für jeden Teilnehmer.

Bis diese zu einem aktiven Mitglied ernannt werden und dann die Bergwachtkleidung tragen dürfen, gilt es in einer zweijährigen Ausbildung grundlegende Kenntnisse zu erwerben.

Sie beinhaltet Funkausbildung, Grundausbildungen in Sommer- und Winterrettung, in Sachen Naturschutz sowie eine Ausbildung in der Notfallmedizin.

Diese Zeit ist somit nicht umsonst und man bekommt ein umfassendes Rüstzeug, das in allen Lebenslagen wichtig sein kann.

Nach jeder Ausbildung erfolgt eine Prüfung, die jeder mit Leichtigkeit bestehen dürfte, wenn er mit Leib und Seele dabei ist.

Zum Abschluss wird eine Naturschutzprüfung und eine Belegarbeit gefordert. Nach bestandener Prüfung darf man sich dann stolz aktiver Bergwachtler nennen.

Alles das sind Grundvoraussetzungen, damit die Bergwachtler gut gerüstet in Einsatzfällen ihren Dienst erledigen können. Und wie Kristen meint: „Wo Bergwacht draufsteht, muss auch Bergwacht drin sein.“

Sein Ziel ist es, soviel als möglich junge Kräfte in die Einsatzabteilung zu übernehmen. Im Freistaat Thüringen existieren im Rahmen des Katastrophenschutzes nur sechs Bergrettungsgruppen.

Lauscha ist eine davon und damit Stützpunkt im Landkreis Sonneberg mit den Bereitschaften Lauscha, Neuhaus am Rennweg, Scheibe-Alsbach und Sonneberg-Neufang.

Wie vielseitig ein Dienst in der Bergwacht ist, davon kann sich jeder selbst überzeugen. Jeden zweiten Mittwoch in



den geradzahligen Kalenderwochen findet in der Bergwachtbaude ab 17.00 Uhr die Ausbildung statt.

Voraussetzungen sind Interesse am Skifahren, an Natur, Bergsteigen und Geselligkeit. Letztere dient vor allem dazu, dass das Kameradschaftsverhältnis gestärkt wird.

Denn auch wie bei den Feuerwehren kommt es nicht auf den Einzelnen allein an, sondern auf die gemeinsame Bewältigung der Aufgaben.

Norbert Kleinteich



**Die Arbeiterwohlfahrt informiert:**



## Ferienangebot Erlebniswelt „Viba“

Am Montag, dem 10. April 2012 fahren unsere AWO-Kinder im Rahmen des Ferienangebotes nach Schmalkalden in die Erlebniswelt „Viba“.

Da noch Plätze frei sind, möchten wir sie ausschreiben. Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Käte Langhammer, Telefon 03 67 02/ 2 00 44 – dort erfahren Sie dann Näheres.

## Tagespflege Neuhaus am Apelsberg

An Mittwoch, dem 18. April 2012 besuchen wir unsere Tagespflege in Neuhaus am Apelsberg. Bei Kaffee und Kuchen werden wir Einiges erfahren über gesunde Ernährung und vieles mehr.

Wir fahren mit dem Zug. Abfahrt ist in:

Lauscha	13.32 Uhr
Oberlauscha	13.38 Uhr

Meldungen auch hier bitte bei Käte Langhammer unter Telefon 03 67 02/ 2 00 44.

## Unser Kinderfest

Am Samstag, dem 28. April 2012 findet unser Kinderfest auf dem Gelände der Kitä „Hüttengeister“ statt.

Bei Sport, Spiel und Spaß und bei einem gemütlichen Beisammensein für die ganze Familie wird es ein schöner Nachmittag werden. Hoffentlich spielt das Wetter mit und wir können draußen feiern. Beginn ist um 14.00 Uhr.

## Vorankündigung

### Sportnachmittag in Steinheid

Am Mittwoch, dem 23. Mai 2012 findet in Steinheid unser Sportnachmittag des AWO-Kreisverbandes statt.

Es wird vieles geboten, wie zum Beispiel Kegeln, Wassergymnastik, Stuhlkreisgymnastik, Spielenachmittag und eine Wanderung unter der Leitung des Gesundheitszentrums.

Wer mitfahren möchte – wir fahren mit dem Bus – melde sich bitte bei Käte Langhammer unter Telefon 03 67 02/ 2 00 44.

### Landesgartenschau in Bamberg

Am Freitag, dem 22. Juni 2012 besuchen wir die Landesgartenschau in Bamberg.

Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bei Käte Langhammer unter Telefon 03 67 02/ 2 00 44. Abfahrt wird gegen 13.00 Uhr sein.

## Festbroschüre

### „100 Jahre Kindergarten in Lauscha“

Wie wir schon informiert haben, feiern wir dieses Jahr – am Samstag, dem 21. Juli 2012 – 100 Jahre Kindergarten in Lauscha.

Für dieses Jubiläum erstellen wir eine Broschüre. Nun fehlen uns noch einige Angaben. Bitte geben Sie uns Nachricht, wenn Sie über Folgendes Bescheid wissen:

- Ab wann und wie lange war die Grundschule auf der Kirchstraße Kindergarten?
- Wann wurde die so genannte Baracke in der Kirchstraße als Kindergarten genutzt – der Beginn könnte 1949 gewesen sein?

Und vielleicht findet sich doch noch irgendwo ein Bild von dieser Baracke.

Einen herzlichen Dank an die Bürger, die uns schon geholfen haben. Vielen Dank!!!

## AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

### Frühling, Frühling ...

Die kleinen und großen „Hüttengeister“ aus der gleichnamigen AWO Kindertagesstätte in Lauscha haben pünktlich zum 20. März 2012 den Frühling mit einem Fest begrüßt.

Ab 08.00 Uhr waren alle Kinder zu einem leckeren, bunten und natürlich gesunden Frühstücksbuffet in der Piazza eingeladen.

Die Sonne schien durch die Fenster, als der Frühling von allen Beteiligten mit einem lustigen Lied im „Hüttengeisterhaus“ willkommen geheißen wurde.

Nach dem festlichen „Frühlingsbuffet“ gab es dann eine hoch offizielle Auszeichnung:

Die Kinder der Waldgruppe – unserer „Waldmäuse“ – haben sich mit ihren Erziehern Robert Fichtner und Ursel Weber am Projekt „Naturstrolche“ beteiligt und dies nun mit einem Zertifikat und einer Urkunde für jedes Kind abgeschlossen.

Die „Naturstrolche“ ist eine Auszeichnung für Kinder und wird bundesweit im Bereich nachhaltige Natur- und Umweltbildung verliehen.

Dieses Projekt wurde initiiert, um schon bei den Jüngsten das Interesse an ihrer natürlichen Umgebung zu wecken und einer Naturentfremdung von Kindern entgegenzuwirken. Hinter diesem Projekt steht der Verein zur Natur- und Umweltbildung e.V., der sich aus Erziehern, Pädagogen und Naturliebhabern gegründet hat.

Die Waldgruppe ist seit 2005 in unserer Einrichtung integriert und arbeitet nach Natur- und Waldpädagogischen Ansätzen.



Bei wöchentlichen Waldtagen wird den Kindern unter fachmännischer Begleitung der Lebensraum Wald, die heimische Flora und Fauna sowie nachhaltiger Umweltschutz vermittelt.

Unsere Waldgruppe wurde und wird vom Forstamt Neuhaus unterstützt. Das Projekt „Naturstrolche“ lief ein ganzes Jahr und beschäftigte sich zum Beispiel mit

#### im Frühling und Sommer:

- Wiesenwanderung mit Kennenlernen der Blütenpracht und -vielfalt (Pflanzen sammeln, vergleichen und bestimmen, Herbarium anlegen)
- Blütenstände unter dem Mikroskop betrachten
- Befruchtung (Wind- und Insektenbestäubung)

#### im Herbst:

- bunte Blätter sammeln (Gründe für den Blattabwurf, Herbarium anlegen, kreatives Gestalten mit Naturmaterialien)
- verschiedene Baumfrüchte sammeln (Früchte benennen und den Blättern und Bäumen aus dem Herbarium zu ordnen, Samen in den Früchten entdecken)

## im Winter:

- Erleben und Verstehen vom Kreislauf des Lebens
- sinnvolle und gezielte Hilfe für Tiere in Not

Während des gesamten Projektverlaufes waren Themen wie Umweltschutz, Naturbeobachtungen und Experimente von wichtiger Bedeutung und für die Kinder hoch interessant.

Unsere „Waldmäuse“ veranstalten jeden Montag und Donnerstag einen Waldtag, an dem sie sich hautnah mit der uns umgebenden Natur mit all ihren Besonderheiten rund um die Jahreszeiten auseinander setzen.

Natürlich ernteten alle „Waldmäuse“ viel Applaus bei der Übergabe der Auszeichnung „Naturstrolche“. Nach diesem Festakt warteten dann in jedem Raum der AWO Kita „Hüttengeister“ die vielfältigsten Angebote rund um das Thema „Frühling“ auf alle Kinder.

Es wurde gebacken, gebastelt, gesungen, Märchen gespielt und Bewegungsspiele angeboten. Die Kinder durften sich aussuchen, an was sie sich beteiligen wollten.

Zum Abschluss eines fröhlichen Frühlingfestes ging es natürlich hinaus, um die ersten Frühlingsboten zu entdecken.

Brit Wagner  
für das Team der AWO Kita „Hüttengeister“ Lauscha

## Kontext Ilmenau gGmbH

### 14. Ilmenauer Suchtgespräch

Auch dieses Jahr möchte die Kontext Ilmenau gGmbH alle Interessierten herzlich zum 14. Ilmenauer Suchtgespräch im Hotel Tanne in Ilmenau einladen. Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch, dem 23. Mai 2021 um 14.00 Uhr und endet gegen 18.00 Uhr.

Die Kontext Ilmenau gGmbH gestaltet das 14. Ilmenauer Suchtgespräch als eine kostenfreie Veranstaltung. Das Programmheft liegt bei der Veranstaltung aus und beinhaltet wichtige Informationen für den Tagesablauf.

Das 14. Ilmenauer Suchtgespräch findet dieses Jahr unter dem Thema „**Sucht und Schuld**“ statt. Neben einigen Kurzvorträgen von Chefarzt Eckart Grau und Pfarrer Rainer Bräutigam i. R. wird der Referent Herr Dr. Phil. Mathias Jung den Hauptvortrag halten. Er ist Gestalttherapeut und Philosoph und seit 1992 am Gesundheitszentrum „Dr. Max Bruker Haus“ in Lahnstein tätig.

Die musikalische Umrahmung wird erneut von der Geschwisterband „lazy Duo“ aus Arnstadt gestaltet. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, sich zwischen den einzelnen Pausen mit Speisen und Getränken zu stärken – aber auch mit den einzelnen Referenten ins Gespräch zu kommen und sich von den Gedanken und individuellen Sichtweisen jedes Redners inspirieren zu lassen und sich gegenseitig auszutauschen.

Für weitere Informationen steht unsere Hausleitung in Ernstthal gern zur Verfügung:

- Telefon 03 67 02/ 3 00 00  
Frau Völlger, Hausleiterin  
Frau Greiner, Verwaltungsleiterin

Oder besuchen Sie unsere Homepage [www.kontext-ilmenau.net](http://www.kontext-ilmenau.net).

Anne Elsner  
Prokuristin und Gesellschafterin Kontext Ilmenau gGmbH

## LCV

### Dankeschön vom LCV – Wir bitten um Verzeihung!

Es hätte nicht passieren dürfen, dass wir Personen und Unternehmen vergessen haben, welche uns ebenfalls unterstützten und dies schon über Jahre tun. Wir möchten hier nochmals ausdrücklich unser Bedauern zum Ausdruck bringen und uns in aller Form entschuldigen.

#### Nun – wenn auch etwas verspätet – vielen Dank:

- der Fleischerei Moppel
- der Spedition Anschütz
- dem Gasthof Brandt
- dem Restaurant Bürgerstuben
- dem Gasthof Gollo
- der Wald-Apotheke
- dem Raumausstatter Franz Müller
- dem Friseursalon Schmidt
- der Blumengalerie Triebel
- Frau Heidi Hess
- dem Orthopädienschuhmachermeister Axel Fichtmüller
- Frau Traudel Bittner
- Frau Anna Gramß

#### Insbesondere möchten wir uns auch bei den Sponsoren recht herzlich für ihre Unterstützung bedanken:

- Franz Müller
- Irmel und Herbert Schmidt
- Volker Sesselmann
- Traudel Molter
- Rainer Scheler
- Glaszentrum
- Familie Müller-Scherr
- Uwe Rauschardt

Sollten wir auch diesmal – was wir nicht hoffen möchten – wieder jemanden vergessen haben, würden wir uns freuen, wenn Sie es uns wissen lassen.

Seien Sie versichert, wir versuchen das Ganze nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen.

Günther Horn  
im Namen des LCV



## SV Lauscha

### Mit Spaß gesund und fit

Unter diesem Motto startet der SV Lauscha mit seinen Gesundheitssportkursen in die Frühjahrssaison. Die Kurse beginnen:

für **Frauen ab 40 Jahre**  
am **Dienstag, dem 10. April 2012**  
von **17.45 – 18.45 Uhr**  
für **Frauen bis 40 Jahre**  
am **Dienstag, dem 10. April 2012**  
von **19.00 – 20.00 Uhr**

Sie werden über zehn Wochen im Bewegungsraum der Turnhalle Obermühle durchgeführt.

Es erwartet Sie ein bunter Mix aus Gymnastik mit und ohne Geräte, Line-Dance, Zumba „light“ und Entspannung. Die Kurse sind bestens auch für Anfänger und Wiedereinsteiger geeignet.

Kosten **30,00 Euro**

Wenn Sie nähere Informationen möchten, rufen Sie bitte die Geschäftsstelle des SV Lauscha e.V. an unter Telefon 03 67 02/ 2 04 58!

## Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V.

Der Heimat- und Geschichtsverein Lauscha informiert

### Heimat- und Mundartabend am Kirmessamstag

Bei der Erarbeitung des Arbeitsplanes für das Jahr 2012 hat der Heimat- und Geschichtsverein Lauscha die Durchführung eines Heimat- und Mundartabends ins Auge gefasst.

Als Termin wurde der Kirmessamstag – 15. September 2012 – festgelegt. Ort der Veranstaltung ist das Restaurant im Glaszentrum.

Inhalt dieses Abends werden lustige Lieder, Gedichte, Vorlesungen aus dem Lauschaer Witzbuch, die Entstehung Lauschaer Doppel- und Spitznamen und anderes sein.

Die Wirtshausmusikanten werden diesen Abend mit ihren typischen Liedern musikalisch umrahmen.

Zum gegebenen Zeitpunkt werden wir die Interessenten für diesen Abend mit näheren und umfangreichen Informationen bekannt machen.

## Die Ortschronisten brauchen Hilfe!

Das Heimatheft Nr. 5 über die restlichen Wirtshäuser ist in Arbeit. Bei einigen sind die Aufzeichnungen sehr dürftig oder gar nicht vorhanden.

Wir bitten unsere Lauschaer Bürger hierfür um Unterstützung durch Bereitstellung von entsprechenden Fotos und Informationen zu folgenden Gaststätten:

- Mitropa
- Kaffee und Konditorei Heß  
Alter Weg 5
- Schankwirtschaft „Vergißmeinnicht“  
Oberlandstraße 69
- Gastwirtschaft „Thüringer Wald“  
Bahnhofstraße 168

Wir sind jeden Montag und Donnerstag zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr in unserem Vereinszimmer im Kulturhaus Lauscha anzutreffen.

## Veranstaltungstipps!



### Oster-Rock-Party mit den „Rambling Stamps“ in Lauscha

Am Ostersonntag, dem 7. April 2012 werden die Lokalmatadoren „Rambling Stamps“ mit ihrem Rock 'n' Roll Circus im Kulturhaus Lauscha gastieren.



Der Abend verspricht ehrliche Rockmusik von den „Rolling Stones“ bis „Foo Fighters“, von „Led Zeppelin“ bis „Beatsteaks“ und natürlich Party für alle! Als Vorband treten „Don't Stop!“ auf.

Alle, die Lust auf feinsten Coverrock und eine gute Party haben, sind herzlich eingeladen – Einlass ist ab 21.00 Uhr und Beginn um 21.30 Uhr.

Als Osterüberraschung spendiert der Gollo Musik e.V. ab 21.00 Uhr ein 30-Liter-Fass Freibier für seine Gäste. Frühes Erscheinen lohnt sich also!

### Vorankündigung – Programmänderung

Der Auftritt von „G-Punkt“ im Lauschaer Kulturhaus wurde auf Samstag, den 28. April 2012 verlegt. Bitte vormerken.

Weitere Infos unter [www.gollo-musik.de](http://www.gollo-musik.de).

***Wir möchten gerne noch  
allen unseren Gästen vorab frohe Ostern  
wünschen und hoffen, Sie bald einmal wieder  
im Kulturhaus begrüßen zu dürfen!***

#### Impressum Lauschaer Zeitung

**Herausgeber:** Stadt Lauscha  
**Anschrift:** Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha

**Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:**

Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33 / 2 33 15, Fax: 03 67 33 / 2 33 16  
E-Mail: [satz.mediaservice@t-online.de](mailto:satz.mediaservice@t-online.de)

Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.

**Erscheinungsweise:** nach Bedarf

**Verantwortlich für den Inhalt:**

1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.

Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

**Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:**

Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.

Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:

Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02 / 29 00, Fax: 03 67 02 / 2 90 23

Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.



# Dia-Abend

**„Mit der Eisenbahn von Lauscha zum Rennsteig“**  
Ein Dia-Abend gestaltet von Wolfgang Beyer.

1. Bahnbau und Einweihung der neuen Strecke 1911 - 1913
2. Der Viadukt „Nasse Telle“ und seine Geschichte
3. Das einmalige Flair der Strecke im Wandel der Zeiten
4. Der Bahnhof Lauscha

Samstag 14.04.2012  
„Brandstübchen“ Feuerwehr Lauscha  
Beginn 19:00 Uhr

Eintritt: 2,50 €  
es lädt ein: Feuerwehrverein Lauscha e.V.

## Theater im Paket

### Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück und das Ganze für nur 22,70 Euro bzw. 16,70 Euro ermäßigt.

**Sonntag, 15. April 2012**

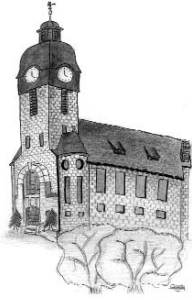
16.00 Uhr Großes Haus  
**Alcina**  
Georg F. Händel  
*Oper in drei Akten mit deutschen Untertiteln*

**Sonntag, 5. Mai 2012**

19.30 Uhr Großes Haus  
**Arabella**  
Richard Strauss  
*Lyrische Komödie in drei Aufzügen*  
*Dichtung von Hugo von Hofmannsthal*

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrer Nähe steht Ihnen für Informationen und Bestellung gern zur Verfügung:

**Herr Günther Ehrhardt**  
Straße des Friedens 4  
98724 Lauscha  
Telefon 03 67 02 / 2 04 78



# Ihre evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Lauscha

Kirchstraße 20, 98724 Lauscha  
Tel./Fax 03 67 02/2 02 80

## Monat April

### Monatsspruch für April 2012

„Jesus Christus spricht: geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen.“  
Markus 16,15

Wir feiern in diesem Monat Ostern, die Auferstehung Jesu, das Zentrum unseres Glaubens. Das kann uns nicht unverändert lassen. Die Frage bleibt: „Was tun?“ Darauf antwortet Jesus im Monatsspruch. Sein Auftrag ist gewaltig. Da ist zunächst von „allen Völkern“ die Rede. Das können für uns nicht nur die Menschen in Asien und Afrika sein; deren Mission haben wir den Profis überlassen und wir unterstützen sie mit unseren Kollekten. „Alle Völker“ sind auch die Menschen, mit denen wir leben, die noch nicht glauben oder die Mitglieder unserer Gemeinde sind, aber nicht mehr kommen oder die nur zu Weihnachten kommen, kirchlich heiraten, ihre Kinder taufen lassen, aber für deren Alltag Gott und Glaube keine Rolle mehr spielen. Auch sie sind uns anvertraut. Ihnen müssen wir trotz aller Rückschläge immer wieder nachlaufen, immer wieder neu darüber nachdenken, wie wir sie gewinnen können - für den Glauben.

### Ostern – jeden Tag

*Immer dort, wo ein Stein voll Neid einem Steinchen Anerkennung weicht, wo ein Stein voll Hass einem Steinchen  
Freundlichkeit Platz macht, wo ein Stein voll Gewalt ein Steinchen Versöhnung zulässt, wo ein Stein voll Zweifel  
einem Steinchen Hoffnung Raum gibt, da ist ein kleines bisschen Auferstehung.*

#### Gottesdienste Lauscha

Sonntag, 1. April Palmarum  
14.00 Uhr Gottesdienst

Gründonnerstag, 5. April  
19.00 Uhr mit Abendmahl

Karfreitag, 6. April  
09.30 Uhr Familiengottesdienst  
mit Frau Becker und Frau Müller-Blech

Ostersonntag, 8. April  
09.30 Uhr Gottesdienst mit Sup. Krauß

Sonntag, 15. April Quasimodogeniti  
14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22. April Misericordias Domini  
14.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29. April Jubilate  
14.00 Uhr Gottesdienst

Ab Gründonnerstag sind die Gottesdienste wieder in der Kirche. Denken Sie bitte noch an etwas wärmere Kleidung!

Das Büro im Pfarramt ist am Dienstag und Donnerstag von 07.00- 13.00 Uhr geöffnet.  
Telefon 036702/20280 oder 20558.  
Rückfragen sind ebenso über die Suptur bei Frau Müller-Blech möglich (03675/7530011).

#### Veranstaltungen

Christenlehre  
Mittwoch, 18. April und 2. Mai  
15.00 Uhr Pfarrhaus

Seniorenachmittag  
Mittwoch, 18. April  
15.00 Uhr Winterkirche

Gehörlosengottesdienst  
Sonntag, 22. April  
mit Edgar Anhold in Sonneberg

#### Kasualvertretung für Pastorin Polster:

02.04.-15.04.  
Pfarrer Laqua Steinheid  
Telefon 036704/80259

16.04.-30.04.  
Pfarrer Heinecke Steinach II  
Telefon 036703/80466

#### Verstorben

Charlotte Müller-Uri geb. Müller-Blech  
am 12. Januar 2012 im Alter von fast 89 Jahren  
aus Lauscha, Straße der Jugend 9

Therese Krank geb. Greiner-Krack  
am 25. Februar 2012 im Alter von 89 Jahren  
aus Lauscha, Bahnhofsstraße 59

## Die alten Gewerbe der Wäldler

### Teil 1

#### Das harte Leben der Köhler

##### Beschreibung des harten Köhlerlebens im „Schneeberggebiet Nö“ 1807

„Ein traurigeres Leben als das eines Köhlers kann man sich wohl nicht denken. Meilenweit oft entfernt, selbst von dem ärmlichen Dörfchen, in dem er seine Freunde und seine Liebe hat, lebt er den schönsten Teil des Jahres über in den grauenvollsten Bergschluchten, in den tiefsten Waldwüsten, ein Hüttchen von Brettern ist seine Wohnung.“

##### Jens Dahlems schrieb in der Broschüre „Die Wäldler“ Land und Leute:

„So unfreundlich und wüst sich der heutige Thüringer Wald im 16. Jahrhundert auch präsentierte, er war keineswegs öde und unbelebt. Fast von allen Bergen und Hängen stieg der Rauch aus den Meilern und Gruben der Köhler.“

Eine Schar rußiger Männer hantierte die ganze Woche an ihren Köhlereianlagen. Sie fällten Rohholz, schafften Lichtungen, wo ihre ärmlichen Hütten standen. Sie fingen Singvögel im Wald zur Unterhaltung und als Nahrung“.

##### Dies liest sich wie ein Mythos und zeigt einem Flair von Abenteuerlust. Aber war das so?

Die Beschreibung des harten Lebens der Köhler im „Schneeberggebiet Nö“ war Realität und wahrheitsgetreu. Historische Aufzeichnungen aus unserer Region zeigen, dass das Köhlerhandwerk ein harter Job war.

Die Bezeichnung „hantieren“ ist eine Verniedlichung ihrer schweren Arbeit. Von ihrem Tageswerk konnten die Wäldler kaum ihre Familien ernähren. Sie wurden nicht alt und starben meist an Unterernährung.

Ich glaube auch nicht, dass sie von den Singvögeln im Wald leben konnten. Ob sie die Zeit hatten, sich am Gesang der Vögel zu erfreuen, zweifle ich an!

Um meine Behauptung zu untermauern, möchte ich das Gewerbe der Köhlerei beschreiben. Mein Wissen entnahm ich aus Fachzeitschriften des Thüringer Heimatbundes e.V. und aus Archiven des Freistaates Thüringen.

Die Kunst, Holz in Kohle zu verwandeln, ist wahrscheinlich so alt wie die Verwendung der Metalle.

Holz ist aus mehreren chemischen Bestandteilen zusammengesetzt. Wenn es an der Luft verbrannt wird, gehen fast alle Substanzen in gasförmigen Zustand über, es bleibt nur ein kleiner Teil als Asche zurück.

Beim Köhlern dagegen wird die Luft vom stark erhitzten Holz mehr oder weniger abgeschlossen. Das Holz wird durchgeglüht! Dadurch findet eine Zersetzung statt. Übrig bleiben dann die Bestandteile Holzgas, flüssige Produkte

wie Holzgeist (Methylalkohol für Gewinnung von Lack und Farben), Azeton für Lösungsmittel, Holzterpentinöl (Kienöl).

Aus Nadelgehölzen der Kiefern, Fichten und Lärchen gewann man meist Teer. Holzkohle ist ein fester Rückstand und besteht hauptsächlich aus Kohlenstoff. Bei der Verbrennung erreicht man eine höhere Temperatur als bei Holz.

Die beste Holzkohle gewinnt man von harten Laubgehölzen wie Rotbuche, Ahorn, Weißbuche, Eiche und Esche. Das wussten auch unsere Vorfahren.

Sie begannen mit einer groß angelegten Vernichtung der Laubhölzer in unserer Region. Was übrig blieb, sehen wir heute – unter anderem eine Fichtenwald-Monokultur.

Die Gewinnung der Holzkohle erfolgt auf verschiedener Art. Die einfachste, billigste und auch älteste Methode ist das Verkohlen in Gruben.

Das Verkohlen im Meiler war im Sonneberger Land und in der Rennsteigregion die bekannteste Technologie. Es gab Lang- und Rundmeiler.

Das Holz wurde entsprechend geschichtet und dann mit einer feuerfesten Decke gegen die Luft abgeschlossen. Seit der Mitte des 17. Jahrhunderts sind genaue Beschreibungen und Anleitungen zum richtigen und möglichst wirkungsvollen Verkohlen von Holz bekannt.

Die Kunst des Errichtens eines Meilers bestand darin, dass die Ausbeute so groß wie möglich war und kein Holz unnötig verbrannt wurde.

Beim Köhlerfest in Mengersgereuth-Hämmern – dort wo ein Meiler aufgebaut und betrieben wird – kann man dies an einem praktischen Beispiel miterleben.

Das Köhlern war und ist eine ausgesprochen spezielle Arbeit, war aber auch ein Eingriff in die Natur von ungewöhnlichen Dimensionen und ein Raubbau in unseren heimatlichen Wäldern.

Die Köhlerei diente zum Broterwerb der Wäldler und ihren Familien. Ökonomie stand somit vor Ökologie. Seit dem frühen Mittelalter stand die Gewinnung der Holzkohle immer im Zusammenhang mit der Metall-Gewinnung.

Seit dem 14. Jahrhundert ist das Holz-Kohle-Brennen ein reglementiertes Gewerbe im deutschen Sprachraum. Die Hochblüte lag zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert.

Der Verbrauch an Holzkohle im Mittelalter war unermesslich. Für das Schmelzen von 1.000 kg Schmiedeeisen benötigte man 2,8 fm Hartholz (Buche/Eiche) oder 4,2 fm Weichholz (Fichte/Tanne).

Für 10.000 kg lag der Verbrauch bei Hartholz bei 280 fm und bei Weichholz bei 420 fm.

**Weitere Quellen berichten:** „Um einen Zentner Eisen zu gewinnen, brauchte man 6 t Holzkohle, die gewann man



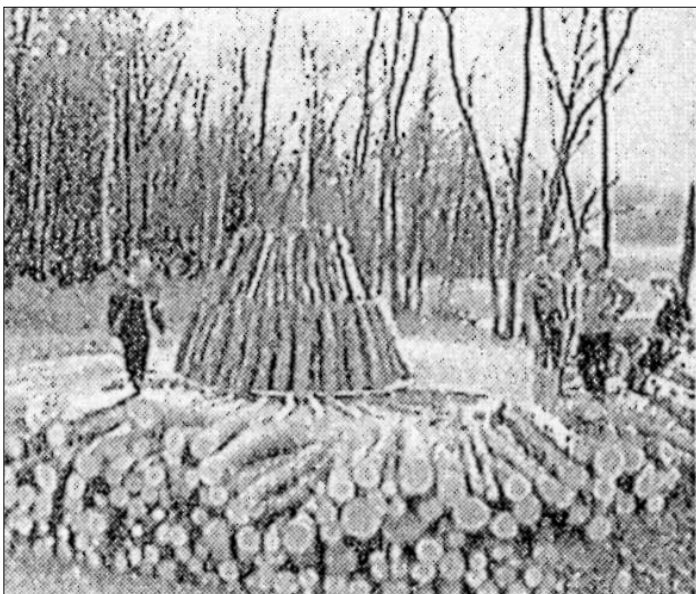
aus 30 t Holz, was etwa 30 ausgewachsenen Fichten (welche ein Alter von cirka 60-80 Jahren hatten) entsprach.

Der Wald, der einst so reichlich vorhanden war, wurde abgeholzt, Wüstungen und Freiflächen entstanden.“

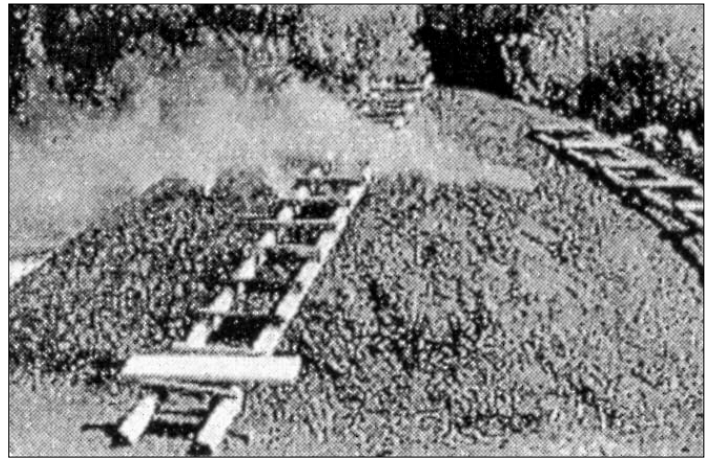
Durch Verordnungen zum Schutze des Waldes aus dem 16. bis 19. Jahrhundert versuchten die Herzöge von Sachsen-Coburg, Sachsen-Meiningen und Schwarzburg-Rudolstadt, eine ökologisch nachhaltige Waldwirtschaft in ihren Hoheitsgebieten einzuführen. Es wurden systematisch neue Bäume angepflanzt und sie verboten das Waldweiden.



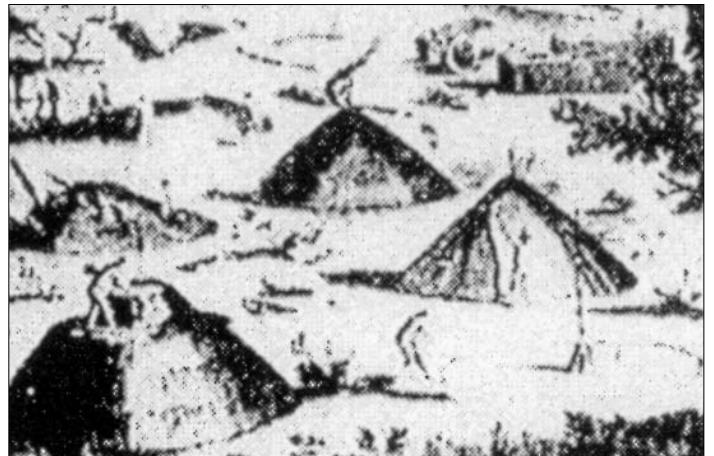
Hütte eines Köhlers im Thüringer Wald des 19. Jahrhunderts  
(Aus der Broschüre „Die Wäldler – Land und Leute“)



Aufbau eines Holzkohlemeilers



Ein Holzkohlemeiler wird angezündet



Um 1840:  
Häufung von Köhlermeilern und industrielle Kohleproduktion

Im Teil 2 berichte ich über die Entstehung der Kulturlandschaften und ihrer Flurnamen am Rennsteig anhand der Beschreibungen und Skizzen der Forstmeister „Aus den Fränkischen Wäldern. Stand 1555“ und der daraus entworfenen Karte des Oberförster A. Freysoldt aus Steinach von 1904.

Konrad Dorst  
Mitglied Thüringer Heimat-Bund e.V.  
Natur- und Landschaftsführer im Naturpark Thüringer Wald

Nutzen Sie Ihre  
**LAUSCHAER ZEITUNG**

auch kostengünstig für private Danksagungen und  
Mitteilungen bei Festlichkeiten und Höhepunkten  
im persönlichen Leben!

### Frühlingserwachen

Wenn sich öffnet die Natur,  
das zarte Grün der Wälder.  
Wie schön ist doch die Frühlingszeit,  
sie zieht durch Wald und Felder.

Der Lerche Lied erklingt so hell,  
nun komm doch lieber Frühling schnell.  
Erwärm uns Herz und Glieder,  
und schick den kalten Winter fort,  
bring uns des Lenzes Lieder!

Christa Schmidt